

Der Engel des Herrn - Angelusgebet

Warum die Betglocken läuten

Dreimal täglich läuten unsere Kirchenglocken – morgens, mittags und abends.

Die Glocken läuten zum Gebet. Zu welchem Gebet? Zum «Angelus-Gebet».

«Angelus» heisst Engel. Und meint den Erzengel Gabriel. Er tritt, gemäss Lukasevangelium, an Maria heran mit den Worten: «Gegrüsst seist du!» Gott grüsst in Maria die ganze Menschheit. Gott wird, ja will den Menschen mit einbeziehen in sein Wirken im Dienst an der Welt; und steigt dazu selbst herab, wird in Jesus Mensch durch Maria: «Das Wort ist Fleisch geworden.»

Die Franziskaner waren es, die im 13. Jh. damit begannen, abends mit dem Dialog zwischen Erzengel und Maria sich an die Menschwerdung Gottes zu erinnern und dazu drei Ave Maria zu beten. Nach und nach wurde das Angelusgebet bzw. der «Englische Gruss», wie das Gebet auch genannt wird, bewusst als sog. Breviergebet des Volkes, analog zum Breviergebet der Kleriker, gefördert.

**Vielleicht kann uns das derzeit auferlegte Gottesdienst-Fasten dazu anregen,
neu zu entdecken, zu hören – Glocken (Gott) sei Dank! –
dreimal am Tag, hell und froh (nein, nicht lärmend und störend) daran erinnert zu
werden, wie sehr sich Gott in Jesus mit seiner Welt verbunden hat,
liebend und leidend.**

V Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft
A und sie empfing vom Heiligen Geist.

V Maria sprach: Siehe, ich bin eine Dienerin des Herrn;
A mir geschehe nach deinem Wort.

V Und das Wort ist Fleisch geworden
A und hat unter uns gewohnt.

Gegrüsst seist du, Maria ...

V Bitte für uns, heilige Gottesmutter,
A dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.

V Lasst uns beten. Allmächtiger Gott, giess deine Gnade in unsre Herzen ein.
Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi,
deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit
der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.